

## LC Bingen am Rhein

Veranstaltung: Besichtigung der Busfertigung der Fa. Daimler in Mannheim

Tag: 08. März 2017

Zeit: 11.30 Uhr bis ca. 20.00 Uhr

Ort: Mannheim

### Teilnehmer:

Baltes; Berking; Budi; Eidt; Gronki; Groß; Gutmann; Heidecker; Heidingsfeld + Enkel Maximilian; Veeck; Walter, Otto

### Gäste:

Budi, Ina; Eidt, Petra; Gronki, Ruth; Gutmann, Margit; Schleysing, Silke

Präsenz: 11 LF (39) = ca. 29 %

Weitgehend in Fahrgemeinschaften fanden sich die Teilnehmer pünktlich kurz vor 13.00 Uhr vor dem Tor 1 des Mercedes-Benz Buswerkes in Mannheim ein. Nach einem kurzen Marsch wurden wir vom Leiter des Besucherzentrums Manfred Heib „beim Benz“ in Mannheim willkommen geheißen.

Betreut wurden wir dann durch Herrn Hans Jürgen Jantz, 68. Jahre alt, früherer Mitarbeiter im Buswerk in Mannheim, der als Führer für Werkspräsentationen reaktiviert wurde. Dieser führte uns in die Thematik ein und kündigte an, dass uns ein Rundgang von über 3 km bevorsteht. In einem kurzen Power-Point-Vortrag wurden wir zunächst mit dem Werk in Mannheim (Tradition und Zukunft von 1871–2015) vertraut gemacht. In einem Streifzug durch die Geschichte wurde uns Carl Benz (1844–1929) in Mannheim, das erste Automobil 1886 = Dreirad, was in einem Nachbau auch in Mannheim ausgestellt ist, sowie dem ersten Omnibus (Landauer), der 1895 produziert wurde, vorgestellt. Parallel zu Benz haben Daimler und Maybach in Stuttgart mit entsprechenden Entwicklungen begonnen.

Ein Bus besteht aus 30.000 Teilen, der in 85 Produktionsschritten zusammengebaut wird. Meister/Teamleiter/Mitarbeiter treffen Zielvereinbarungen zur Fehlervermeidung und zum Erhalt des Standortes Mannheim. Herr Jantz stellte uns die Produktpalette der Busse vor und auch das Gemeinschaftsunternehmen EvoBus von Daimler und Setra. Im Werk Mannheim arbeiten ca. 3.600 Mitarbeiter und es werden ca. 10.000 Besucher pro Jahr begrüßt.

Während der Führung im Werk beschränkten wir uns dann auf Finishing und Endmontage, die jeweils nur im Einschichtbetrieb laufen (außer Logistik, die nachfüllt). Den Rest der Produktion ließen wir ausfallen wegen des starken Regens, der uns – da wir außen hätten laufen müssen – völlig durchnässt hätte. Während des Rundgangs erklärte uns Herr Jantz ausführlich, wie im Qualitätsmanagement durch Shopfloor-Gespräche Fehler vermieden werden und auf Qualität geachtet wird.

Nach Rückkehr in das Besucherzentrum dankte der Präsident Herrn Jantz für die Führung mit einem Weinpräsent und einem Lions-USB-Stick.

Der Ausklang und ein spätes Mittagessen/frühes Abendessen fand dann im Andechser in Mannheim, Straße N2 in der Innenstadt statt.

P. dankte nach dem Essen LF Heidecker für die gesamte Organisation und die Reservierung des Lokals (Karl-Maria hatte uns mit Stadtplänen ausgestattet, die sowohl das Auffinden des Buswerkes wie auch des Lokales einfach machten).

Trotz des starken Regens auf der Rückfahrt kamen alle wohlbehalten in Bingen an.

Die Präsenz ist – wohl auch – auf die für berufstätigen Clubmitglieder doch sehr frühe Uhrzeit zurückzuführen.

Bingen am Rhein, 16. März 2017  
gez. Baltes, Sekretär